

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Manuela Schmidt und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 13. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2021)

zum Thema:

Verkehrsknoten Marzahn

und **Antwort** vom 24. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Apr. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Dr. Manuela Schmidt (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27312
vom 13. April 2021
über Verkehrsknoten Marzahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie stellt sich der aktuelle Planungsstand für den Verkehrsknoten Marzahn dar?

Antwort zu 1:

Auf Grund der zurückliegenden Beteiligungen und Abstimmungen mit den verschiedenen Betroffenen wurde eine Überarbeitung der Verkehrsanlagenplanung erforderlich. Die hierauf aufbauende Ingenieurbauplanung wurde daraufhin überarbeitet und durch mehrere Teilbauwerke ergänzt. Momentan werden im Rahmen der Entwurfsplanung die Fachplanungen erarbeitet.

Frage 2:

Welche Planungsänderungen gab es seit der öffentlichen Vorstellung des Vorhabens am 19.2.2020?

Antwort zu 2:

Die Verkehrsanlagenplanung und die Planung der Kreuzungsbauwerke wurde unter Berücksichtigung der Forderungen aus dem aktualisierten Mobilitätsgesetz für den Fuß- und Radverkehr durch Korrekturen in der Querschnittsaufteilung und Ergänzung der Rampenunterführungsbauwerke für den geradeausführenden Fuß- und Radverkehr entlang der Märkischen Allee überarbeitet.

Frage 3:

Welche Sperrpausen sind bei der S-Bahn angemeldet worden? Wie sollen während der Bauphase Einschränkungen im S-Bahn-Verkehr minimiert werden?

Antwort zu 3:

Im Rahmen der Baubetriebsplanung der DB AG wurden für Ende 2022 die ersten Sperrpausen für den Nah- und Fernverkehr angemeldet. Die Auswirkungen und Einschränkungen auf den Bahnverkehr sollen auf das zwingend erforderliche Maß begrenzt werden. Für die nachfolgenden Sperrpausen wurde ein Konzept erstellt, welches in der weiteren Baubetriebsplanung der DB AG berücksichtigt und mit anderen Baumaßnahmen koordiniert und abgestimmt wird. Bauverfahren und Bautechnologie werden auf eine Reduzierung erforderlicher Sperrzeiträume ausgerichtet. Die geplanten Sperrpausen liegen vorwiegend in der Nacht und/oder am Wochenende.

Frage 4:

Welche Auswirkungen wird das Vorhaben während der Bauphase auf die Busverbindung zwischen dem S-Bhf. Marzahn/EASTGATE und Hohenschönhausen haben? Welche Gespräche finden dazu mit der BVG statt?

Antwort zu 4:

Mit der Bauphasenplanung sollen Auswirkungen auf die Busverbindung zwischen dem S-Bhf. Marzahn/EASTGATE und Hohenschönhausen vermieden werden. Detailabstimmungen erfolgen mit der BVG auf Basis der abschließenden Bauphasenplanung.

Frage 5:

Wird es durch den Neubau eine erhöhte Lärmbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner geben? Sind zusätzliche Schallschutzmaßnahmen notwendig? Wenn ja, wie werden diese sichergestellt?

Antwort zu 5:

Die Aktualisierung des Lärmgutachtens unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrsanlagenplanung ist derzeit in Bearbeitung. Gesonderte Schallschutzmaßnahmen ergeben sich nach dem aktuellen Bearbeitungsstand nicht. Im Zuge der Planung und der Ausschreibung von Bauleistungen wird auf eine notwendige emissionsarme Bauausführung geachtet.

Frage 6:

Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf Planungen für einen Radschnellweg?

Antwort zu 6:

Mit Blick auf die aktuell laufenden Verfahren zur Untersuchung möglicher Korridore für Radschnellwege können keine Einflüsse erkannt werden.

Frage 7:

Wie weit sind die Prüfungen, ob der geplante Radtunnel für beide Fahrtrichtungen geöffnet werden kann?

Antwort zu 7:

Am Kreuzungsknoten „Überführung der Landsberger Allee über die Märkische Allee“ wird der entlang der Märkischen Allee geradeaus führende Fuß- und Radverkehr fahrtrichtungsbezogen mittels Rampenunterführungsbauwerken an allen vier Rampen (Auf- und Abfahrtsrampen) kreuzungsfrei geführt.

Durch die Anordnung dieser vier Bauwerke kann der fahrtrichtungsbezogene Fuß- und Radverkehr im gesamten Knotenpunktbereich sicher geführt werden. Eine gegenläufige Radwegbeziehung in den Unterführungsbauwerken ist nicht erforderlich.

Frage 8:

Wann werden Interessierte über die weiteren Planungen öffentlich informiert?

Antwort zu 8:

Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie und der damit verbundenen aktuell noch geltenden Regelungen sind Bürgerinformationsveranstaltungen nur sehr eingeschränkt und ausschließlich digital möglich. Ziel ist es, eine weitere Veranstaltung für den Herbst dieses Jahres zu organisieren. Eine digitale Information zum aktuellen Stand der Entwurfsplanung und der bauzeitlichen Verkehrsführung ist in Vorbereitung und erfolgt voraussichtlich Mitte 2021.

Frage 9:

Wie wird der bezirkliche Fahr-Rat gemäß §37 (7) Mobilitätsgesetz in die Planungen einbezogen?

Antwort zu 9:

Im Oktober 2020 wurde dem bezirklichen Fahr-Rat und der Bezirksgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), zusätzlich zur Bürgerinformationsveranstaltung, die Planung mit Schwerpunkt auf der Radverkehrsführung vorgestellt. Anregungen und Hinweise wurden in der Überarbeitung der Planung berücksichtigt bzw. aufgegriffen.

Berlin, den 24.04.2021

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz